

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 34 (1992)
Heft: 183

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggie

Mitarbeiter dieser Nummer:

Pierre Lachat, Viktor Sidler,
Michael Sennhauser, Gerhard
Midding, Margrit Tröhler, Peter
K. Wehrli

Gestaltung:

Leo Rinderer
Titelblatt, eins die Erste: Rolf
Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**

KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Aspstrasse 8,
8472 Seuzach / Oberohringen

Inserate:

Leo Rinderer

Fotos:

Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurow,
Basel; Sadfi SA, Genève;
Cinémathèque Suisse,
Lausanne; Viper, Luzern; Trigon
Film, Rodersdorf; Bernard Lang
AG, Columbus Film, Filmcoo-
operative, Monopole Pathé
Films, Neue Zürcher Zeitung,
Zoom-Dokumentation, Zürich.

Storyboard: Christof Vorster

Aussenstellen Vertrieb:

Rolf Aurich,
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 / 604 01 26
Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur,
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:

Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich. Jahresabonnement:
sFr. 45.- / DM. 45.- / ÖS 400.-
übrige Länder zuzüglich Porto

**Die Herausgabe von Film-
bulletin wird von folgenden
Institutionen, Firmen oder
Privatpersonen mit Beträ-
gen von Franken 5000.- oder
mehr unterstützt:**

**Bundesamt für Kultur,
Sektion Film (EDI), Bern**

**Zuger Kulturstiftung
Landis & Gyr**

**Erziehungsdirektion des
Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkomis-
sion des Kantons Zürich**

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

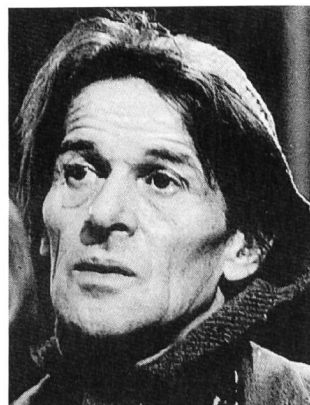
«Pro Filmbulletin» erscheint re-
gelmässig und wird à jour gehal-
ten. Aufgelistet ist, wer einen
Unterstützungsbeitrag auf unser
Konto überwiesen hat.
Obwohl wir optimistisch in die
Zukunft blicken, ist Filmbulletin
auch 1992 dringend auf weitere
Mittel angewiesen.
Falls Sie die Möglichkeit für eine
Unterstützung sehen, bitten wir
Sie, mit Leo Rinderer oder mit
Walt R. Vian Kontakt aufzuneh-
men.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr
Engagement – zum voraus oder
im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe
gehört zur Filmkultur.

**MICHEL SIMON,
FRANÇOIS SIMON**

Am 5. Oktober 1982 verstarb
der Schauspieler François Si-
mon. Das initiative Centre Cul-
turel Suisse in Paris nutzt die-
sen Jahrestag zur Ehrung des
so unterschiedlichen Schaf-
fens von Vater Michel Simon
(1895 – 1975) und Sohn
François Simon (1917 – 1982).
Ab 2. bis 17. Oktober stellt
eine kleine Filmreihe mit Kino-
und Fernsehfilmen von Marcel
Blüwal, Marcel Carné, René
Clair, Claude Goretta, Thomas



Koerfer, Jean Renoir, Daniel
Schmid, Michel Soutter und
Alain Tanner unter anderen das
Schaffen des «monstre sacré»
Michel Simon, «descendu du
singe», und seines fragilen
Sohnes François Simon, «des-
cendu du songe», vor.
Weitere Informationen bei:
Centre Culturel Suisse, 38, rue
des Franc-Bourgeois, F-75003
Paris, Tel. 00331-42 71 44 50.

75 JAHRE UFA

Das Deutsche Historische Mu-
seum Berlin organisiert in Zu-
sammenarbeit mit der Stiftung
Deutsche Kinemathek für den
Zeitraum vom 3. Dezember
1992 bis 23. Februar 1993 eine

breit angelegte Ausstellung mit
dem Titel *Die Ufa. Das deut-
sche Bilderimperium 1917 –
1945*. Geplant ist eine in zwanzig
Stationen geführte Ausein-
andersetzung mit der Ge-
schichte dieses Konzerns, der
wie kaum eine andere Film-
firma mit der Vorstellung des
klassischen deutschen Films
verbunden ist. Die Ufa war
nicht nur Ort der Mythenpro-
duktion, sondern ist in der Zwi-
schenzeit selbst zu einem My-
thos geworden, gerade als
widersprüchliches Gebilde, in
dem sich strikt kaufmännische
Interessen, politische Absich-
ten und künstlerische Ambition-
en mal mischten, mal bekämpften,
mal koexistierten. Neben Einblicken in die
Entwicklung der Technik, in die
handwerklichen Aspekte der
Mythenproduktion wird die
Ausstellung erklärermassen
versuchen, vor allem auch auf
die Verbindungen von politi-
scher wie gesellschaftlicher
Realität und Film und deren
gegenseitigen Beeinflussungen
in der Zeitspanne von Wei-
marer Republik und National-
sozialismus intensiv eingehen.

Sammler, die mit ihren Bestän-
den einen Beitrag an die Aus-
stellung leisten könnten, sind
gebeten, sich mit dem Ausstel-
lungsleiter, Rainer Rother, in
Verbindung zu setzen.
Weitere Informationen bei:
Deutsches Historisches Muse-
um, Unter den Linden 2, D-O-
1086 Berlin, Tel. 0039-30 2 15
02-3 69.

**FRANÇOIS TRUFFAUT
RETRO**

Das kommunale Kino Hanno-
ver wird ab Oktober erstmalig
in Deutschland das komplette
Werk von François Truffaut ze-
igen. Die unter dem Titel «Wirk-
lichkeit und Fantasie» stehen-
de Werkschau wird am 9. Ok-
tober mit LES QUATRE CENT
COUPS (1958) eröffnet. Auf den
10. Oktober ist ein Werkstatt-
gespräch angesetzt, an dem
Madeleine Morgenstern, die
Witwe des 1982 mit fünfzig
Jahren viel zu früh Verstorbe-
nen, und Robert Fischer, der
Autor einer umfangreichen
Biographie und Herausgeber
der Briefe des leidenschaftli-
chen Briefschreibers Truffaut,
sich über Werk und Person
Truffauts unterhalten. Ihren Ab-
schluss findet die Retro mit
VIVEMENT DIMANCHE (1982/83)
am 16. Dezember.

Weitere Informationen bei:
Kommunales Kino im Künstler-
haus, Sophienstrasse 2, D-
3000 Hannover, Tel. 0049-51
68 17 32.

FOUND-FOOTAGE-REA- DER

Im Umfeld der breit angelegten Found-Footage-Retrospektive der VIPER, Luzern ist ein zweisprachiger (deutsch/englisch) Reader entstanden, der eine vertiefende theoretische Auseinandersetzung mit dem Archivkunstfilm ermöglichen will. Ausführliche Texte von Yann Beauvais (Frankreich), W. de Greef (Belgien), J. Peterson (USA), Peter Tscherkassky (Österreich) und William C. Wees (Kanada) werden ergänzt durch Statements von einundzwanzig Filmschaffenden. Cecilia Hausheer, Christoph Settele (Hg.): Found Footage Film. Luzern, Zyklop Verlag (Postfach 4929, 6002 Luzern), circa 130 Seiten, 90 Fotos, circa Fr. 18.-.

MANNHEIM 1992

Michael Kötz, seit letztem Jahr neuer Festivalleiter des *Internationalen Film Festivals Mannheim*, meint, «weniger wäre mehr». Deshalb wird vom 9. bis 14. November – im Sinne einer Alternativen zur alltäglichen Bilder- und alljährlichen Festivalflut – ein einziges, konzentriertes Programm von rund 25 Filmen (Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen aus aller Welt) ohne jegliche Neben- oder Sonderreihe im neurenovierten Kino Capitol, einem der letzten grossen Kinopaläste der zwanziger Jahre, zu sehen sein. Unter dem Motto «New Independents & Arts Films / Internationale Autorenfilme» soll sich in «allerhöchster Aufmerksamkeit für jeden einzelnen Film» «innovatives Kino jenseits von Hollywood» um die drei Preise bewerben. Im Cinema-Symposium «Schauplatz» werden täglich die Filme diskutiert und ein Tag lang sollen sich die Gespräche und Filme um das Thema «Liebesgeschichten und Die Liebe zum Kino» drehen. Weitere Informationen bei: Internationales Filmfestival Mannheim, Collini-Center, D-6800 Mannheim, Tel. 0039 621 10 29 43.

ASCOT ELITE FILMYERLEIH SWITZERLAND ... demnächst ...*

NATIVE AMERICAN MOVIES

MICHAEL APTED's INCIDENT AT OGLALA

Produktion
**ROBERT REDFORD
ARTHUR COBINIAN**

**LOU DIAMOND PHILIPS
GARY FARMER**
IN

THE DARK WIND

Ein **ERROL MORRIS** Film

Eine
**PATRICK MARKEY
ROBERT REDFORD
BONNIE LEE**
Produktion

**KINO-START
Oktober 1992**

**GEWINNER DES
SUNDANCE FILM FESTIVAL '92
KRITIKER- UND
PUBLIKUMSFAVORIT
LOCARNO '92**

OLIVER STONE PRESENTS ANTHONY DRAZAN'S ZEBRAHEAD

KINO-START 19. Februar 1993

**LIEBE OHNE
SCHRANKEN
- DAS BUCH, DER FILM -
como agua para
chocolate
- BITTERSÜSSE SCHOKOLADE -
KINO-START 12. März 1993**

**"THE MOST DELIGHTFUL
FILM OF THE YEAR!"
DIE BEZAUBERENDE
US-KINO-SENSATION**

MIKE NEWELL's ENCHANTED APRIL

KINO-START 9. April 1993

* TITEL - UND TERMINÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

**OFFICIAL SELECTION
DIRECTORS FORTNIGHT
CANNES 1992**

**DIANE LANE
JAMES LEGROS**

MY NEW GUN

**EIN MANN. EINE FRAU.
EINE WAFFE.**

KINO-START 2. Oktober 1992

**DIETER GEISSLER
PRESENTS
VALENTINA VARGAS
("DER NAME DER ROSE")**

THE TIGRESS

Regie **KARIN HOWARD**
KINO-START 16. Oktober 1992

**MARIO KASSAR
PRESENTS
CHARLIE SHEEN**

FIXING THE SHADOW

KINO-START 23. April 1993

**MARTIN SCORSESE
PRESENTS
WHOOPI GOLDBERG
SIGOURNEY WEAVER
RICHARD DREYFUSS
RALPH MACCIO**

NAKED IN NEW YORK

KINO-START Juni 1993

**SUSAN SARANDON
WILLEM DAFEO
IN**

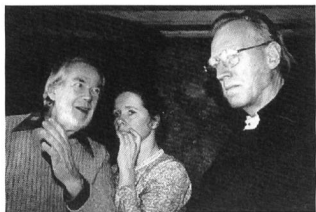
LIGHT SLEEPER

**EIN PAUL SCHRADER FILM
KINO-START 1993**

**ZENTRALE: ELITE FILM
MOLKENSTRASSE 21 8026 ZÜRICH
TEL 01 - 242 88 22 FAX 01 - 241 21 23
DISTRIBUTIONSLEITUNG: KARIN DIETRICH
PROMOTION: KATJA EBERLE-BORDIN
BUREAU SUISSE ROMANDE: NADJA DRESTI
TEL 022 - 349 78 73 FAX 022 - 349 54 77**

STARS VON MORGEN

Die Schauspielkunst und die Entdeckung neuer schauspielerischer Talente stehen im Zentrum des *Festival du Film de Genève «Stars de demain»*, das vom 20. bis 26. Oktober bereits zum fünften Mal stattfindet. Beki Probst hat aus fünfzehn Ländern ein Wettbewerbsprogramm zusammengestellt. Eine Jury, dieses Jahr unter der Leitung von Claude Chabrol, vergibt als Preise Stipendien für (Ausbildungs)Projekte von jüngeren, zur Hoffnung Anlass gebenden Schauspielerinnen und Schauspielern. Als Ehrengast ist Skandinavien eingeladen: die Schauspielerin *Liv Ullmann* wird ihren Film *SOFIE* in europäischer Erstaufführung vorstellen; sie und Max von Sydow, Bibi Andersson, Ingrid Thulin, Gunnel Lindblom, Erland Josephson werden in einer breitangelegten *Ingmar-Bergman*-Retrospektive zu sehen sein; auch die skandinavischen Vorpremierer bewegen sich im Umfeld Ingmar Bergmans. So wird von



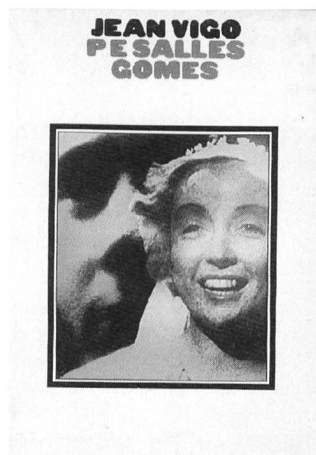
Sven Nykvist, seinem langjährigen Kameramann *OXEN* und – nach Szenarien von Bergman – *DEN GODA VILJAN* von Bille August und *SONDAGSBARN* von Daniel Bergman vorgestellt werden. Darstellungskunst eher unterkühlter Art lässt ein *Kaurismäki*-Zyklus erwarten und eine Nacht des *Wikingers* bildet den – eher exotischen – Abschluss dieses Programmpunktes.

Mit einer Filmreihe geehrt wird – neben *Rainer Werner Fassbinder* – *Louis Jouvet*, der zwar behauptete, seine Arbeiten fürs Kino seien purer Broterwerb, sich aber sehr wohl Regisseure wie Jacques Feydier, Robert Siodmak, Jean Renoir, Julien Duvivier, Marcel Carné, Henri-Georges Clouzot wählte, und sich mit deren Filmen bleibend in unser Gedächtnis spielte.

Weitere Informationen bei: Festival du Film de Genève, 2, rue Bovy-Lysberg, Case postale 418, 1211 Genève 11, Tel. 022-321 54 66, Fax 022 321 98 62.

JEAN VIGO BÜCHER

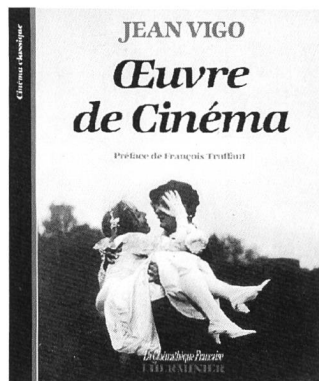
Die klassische Biographie von Jean Vigo, ausführlich und reich an Details, Grundlage jeder Auseinandersetzung mit der Person des Filmemachers, stammt vom brasilianischen Filmhistoriker *P. E. Salles Gomes*: «Jean Vigo» (Paris, Editions du Seuil, 1957). 1972 wurde es in englisch aufgelegt bei



University of California Press, Berkeley und Los Angeles unter dem Autorennamen *P. E. Salles Gomes*.

Von *Freddy Buache* ist 1962 eine «Hommage à Jean Vigo» in der Reihe «Documents de cinéma publiée par la Cinéma-thèque Suisse, Lausanne» erschienen.

Die Doppelnummer 51/52 der von *Michel Estève* herausgegebenen Reihe «Etudes cinématographiques» (Paris 1966) widmete sich ganz dem französischen *Autorenfilmer avant la lettre*, so ebenfalls die Revue «Premier Plan» Nummer 19 (Paris 1961).



Unabdingbar für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk von Jean Vigo ist das von *Pierre Lherminier*

zusammengestellte und herausgegebene Buch: «Jean Vigo. Oeuvres de Cinéma. Films. Scénarios. Projets de films. Textes sur le cinéma» (Collection Cinéma Classique/La Cinémathèque Française, Paris, Editions Pierre Lherminier, 1985, 494 Seiten).

Eingeführt wird der Band mit einem Brief an den Herausgeber von Claude Aveline sowie einem Vorwort von François Truffaut. Die Ausgabe versammelt die Szenarien zu den vier Filmen Vigos in ihren Varianten, angefangen von ersten Notizen bis zu den ausgearbeiteten Dialoglisten. Sie werden ergänzt durch Arbeitsnotizen, Kommentare und zusätzliche Dokumente wie etwa Präsentationen der Filme durch Vigo. Hinzu kommen Texte, in denen sich Vigo mit Film und Kino auseinandersetzt. Ein weiteres Kapitel vereint Texte und Synopsen zu geplanten Filmen, die von Vigo stammen oder in engster Arbeit mit ihm entstanden sind. Das letzte Kapitel versammelt die schriftlichen Vorlagen zu Projekten, für die sich Vigo bis zu seinem Tode ernsthaft interessierte und die heute auch literarisch interessant sind, stammen sie doch teilweise von Autoren wie *Blaise Cendrars*, *Claude Aveline*, *Jules Supervielle*. Die vier Grundkapitel werden jeweils mit instruktiven Texten eingeleitet und sorgfältig annotiert, so dass die biographischen und historischen Umstände der Filme und Projekte genaustens situiert sind.

Der Band ist ganz ausgezeichnet illustriert. Kurz: eine kritische Gesamtausgabe (zur Vollständigkeit fehlen dazu wohl noch seine Briefe), zu der man sich nur noch ein Heimkino mit Grossleinwand und einer Kassette mit seinen Filmen wünschen kann.

SCHWEIZER LÄNDERFILMTAGE

Die Film- und KinolInitiative Göttingen veranstaltet vom 12. bis 22. November wieder ihre Europäischen Länderfilmtage, die dieses Jahr der Schweiz gewidmet sind.

Neben einer Reihe von Spielfilm- und Dokumentarfilmen von *Rolf Lyssy*, *Richard Dindo*, *Felix Tissi*, *Alexander Seiler* und *Sebastian C. Schroeder* ist

eine Retrospektive der *Groupe Cinq* mit Filmen von *Alain Tanner*, *Claude Goretta*, *Michel Soutter* und *Yves Yersin* zu sehen. Werke von *Patricia Moraz*, *Patricia Plattner*, *Tania Stöcklin*, *Gertrud Pinkus* und *Lea Pool* werden im Schwerpunkt «Filme von Frauen» vorgestellt. Die Rubrik «Spurensuche» zeigt von *Villi Hermann MATLOSA*, von *Fredi Murer HÖHENFEUER* und von *Jacqueline Veuve CHRONIQUE PAYSANNE*. Eine diese Ländertage begleitende Ausstellung zum Thema «Über die Grenzen – Alltag und Widerstand im Schweizer Exil» wird von *Franz Schnyders DER ZEHNTE MAI*, *Rolf Lyssys KONFRONTATION*, *Villi Hermans ES IST KALT IN BRANDENBURG – HITLER TÖTEN* und *DIE UNTERBROCHENE SPUR* von *Matthias Knauer* filmisch kommentiert. Als Gäste erwartet werden *Tania Stöcklin*, *Rolf Lyssy*, *Felix Tissi* und *Richard Dindo*.

Weitere Informationen bei: Kino Lumière, Film- und Kino-Initiative e.V., Geismarlandstrasse 19, D-3400 Göttingen, Tel. 0049 551 48 45 23

MUSIK UND STUMMFILM

Am 8. November um 22 Uhr wird in der Alten Oper Frankfurt am Main *Wsewolod Pudowkins* Film *DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG* (KONETS SANKT. PETERSBURGA, UdSSR 1927) mit einer eigens dafür komponierten Filmmusik aufgeführt.

Der Meilenstein der russischen Filmgeschichte, ein Spiegelbild der zaristischen Epoche kurz vor der Oktoberrevolution gesehen aus der Perspektive eines armen Bauernsohnes, der vom Dorf in die Stadt kommt und zum Streikbrecher und Bolschewisten wird, ist von *Jürgen Labenski*, Spielfilm-Redakteur des ZDF und Spezialist für Restaurierungen, neu bearbeitet und mit verschollen geglaubten Handlungsteilen ergänzt worden. Die russischen Zwischentitel sind durch deutsche aus dem Jahre 1928 ersetzt. Eigens für diesen Anlass ist ein Kompositionsauftrag an *Alfred und Andrej Schnittke* ergangen. Die neu erstellt Filmmusik wird vom Ensemble Modern unter der Leitung von *Frank Strobel* gespielt. Für alle Nicht-Frankfurter wird das Ereignis zeitgleich vom ZDF übertragen.